



Blutkrebs: eine Familie bangt

Schenke Menschen mit Blutkrebs neue Hoffnung!

Ralf hat Blutkrebs. Die Diagnose hat das Leben des zweifachen Papas und seiner Familie von heute auf morgen auf den Kopf gestellt. Ralf ist ein lebensfroher und herzlicher Mensch, immer für einen Spaß zu haben und liebt es, aktiv zu sein – ob beim E-Biken, Schwimmen oder auf der Fasniet. Vor allem aber liebt er die Zeit mit seinen beiden kleinen Töchtern und seiner Familie.

Doch plötzlich ist nichts mehr so, wie es einmal war. Statt unbeschwerter Stunden mit seinen Liebsten bestimmen nun Chemotherapie und Klinikaufenthalte seinen Alltag.

Vielleicht bist genau du der Mensch, der ihm die Chance gibt, zurück ins Leben zu finden. Mit deiner Registrierung kannst du Ralf und vielen anderen Menschen, die auf eine:n passende:n Stammzellspender:in warten, Hoffnung schenken.



Mund auf. Stäbchen rein. Spender sein.

Registrier dich jetzt auf dkms.de/fuerralf
und werde Stammzellspender:in!



Jede Registrierung kostet die DKMS 50 Euro



Unterstütze uns und scanne den QR-Code oder spende an:

DKMS Donor Center gGmbH

IBAN: DE75 7004 0060 8987 0010 66

Verwendungszweck: Ralf

**DU GEGEN
BLUTKREBS**

Warum die Stammzellspende so wichtig ist.

Um Menschen mit Blutkrebs eine zweite Chance auf Leben zu ermöglichen, sucht die DKMS weltweit nach geeigneten Stammzellspender:innen. Entscheidend für die erfolgreiche Übertragung von Stammzellen ist die Übereinstimmung der Gewebemerkmale (HLA-Merkmale) zwischen Spender:in und Patient:in. Durch die Vielzahl an HLA-Merkmalen ergeben sich unzählige verschiedene Kombinationen, was die Suche erschwert. Deshalb ist es so wichtig, dass sich möglichst viele Menschen registrieren.

Mehr als 13,5 Mio. Spender:innen sind mittlerweile weltweit bei der DKMS registriert. Dennoch warten immer noch viele Blutkrebspatient:innen, die eine Transplantation benötigen, vergeblich auf eine passende Spende. Jede:r einzelne potenzielle Stammzellspender:in zählt!

Grundsätzlich kann sich jeder gesunde Mensch zwischen 17 und 55 Jahren als potenzieller Stammzellspender:in in unserer Datei registrieren. Dies geschieht mit einem einfachen Wangenabstrich der Mundschleimhautzellen. Die Wattestäbchen werden anschließend in unserem Labor analysiert, um die Gewebemerkmale und andere transplantationsrelevante Marker zu bestimmen. Stimmen diese mit denen einer Patientin oder eines Patienten überein, folgen weitere Tests. Eine Spende ist vom 18. bis zum 61. Geburtstag möglich.

Die Blutstammzellen befinden sich im peripheren Blut sowie im Knochenmark des Beckenkamms. Ermitteln wir die passende Spenderin oder den passenden Spender, erfolgt zunächst eine medizinische Voruntersuchung. Selbstverständlich übernehmen wir innerhalb festgelegter Beitragsgrenzen sämtliche Kosten, die im Zusammenhang mit der Stammzellspende oder Voruntersuchung anfallen (z.B. die Anreise und Übernachtung). **Für die Stammzellspende gibt es zwei verschiedene Verfahren:**

Die periphere Stammzellentnahme

(wird in **90 Prozent** der Fälle angewandt)

- Bei dieser Methode werden die Stammzellen über ein spezielles Verfahren (Apherese) aus dem Blut gewonnen. Die Ärztin oder der Arzt legt dazu jeweils einen Zugang in beide Armvenen, ähnlich einer Dialyse.
- Zuvor verabreicht sich die Spenderin oder der Spender den Wachstumsfaktor G-CSF. Der hormonähnliche, körpereigene Stoff G-CSF sorgt für eine vermehrte Produktion von Stammzellen und deren Ausschwemmung in die Blutbahn.
- Die periphere Stammzellentnahme dauert normalerweise drei bis höchstens fünf Stunden. In der Regel können unsere Spender:innen die Entnahmeklinik noch am selben Tag verlassen.

Die Knochenmarkentnahme

(wird in **10 Prozent** der Fälle angewandt)

- Bei dieser Methode werden der Spenderin oder dem Spender unter Vollnarkose aus dem Beckenkamm ca. 5 Prozent des Knochenmarks entnommen.
- Dieses regeneriert sich innerhalb weniger Wochen wieder.
- Nach der Entnahme kann für wenige Tage ein lokaler Wundschmerz entstehen – ähnlich dem einer Prellung.
- Zur Knochenmarkentnahme bleibt die Spenderin oder der Spender für 2 bis 3 Tage im Krankenhaus. Anschließend sollten nach Rücksprache mit der Entnahmeklinik ein paar Erholungstage zu Hause eingeplant werden.
- Das Risiko der Knochenmarkentnahme ist gering. In Einzelfällen kann es wie bei jedem chirurgischen Eingriff zu Infektionen, Blutergüssen oder Wundheilungsstörungen kommen.

Die Entscheidung welches Verfahren benötigt wird, richtet sich unter anderem nach den Bedürfnissen des Patienten und wird von den Ärzten getroffen.

Auch Geldspenden können Leben retten! Jede Registrierung kostet die DKMS 50 Euro. Wir werden dabei nicht von den Krankenkassen unterstützt. Deshalb freuen wir uns, wenn die Kosten der Registrierung ganz oder teilweise von der Spenderin oder dem Spender übernommen werden. Da dies jedoch nicht allen möglich ist, benötigen wir dringend Geldspenden, die uns unserem Ziel näherbringen: den Blutkrebs zu besiegen.

Weitere Informationen über die Registrierung, die Stammzellspende und sonstige Möglichkeiten, sich für Menschen mit Blutkrebs zu engagieren, erhalten Interessierte vor Ort, auf dkms.de oder direkt bei der DKMS!